

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1268

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 88.

88

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv

DATIERUNGEN: *Meins Crischtoffen Schtannegels khunst- unnd ertzenney puechel. Unnd erstlichen von peltzwerich etc. 15 C S 45* (die Initialen übereinander gestellt) (fol. 1^r). — *Lauß Deo. 1546 ... am 18 Iunius* (fol. 144^v).

PROVENIENZ: Ältere Besitzvermerke fehlen. — Der Codex wurde am 10. September 1878 von A. Meixner, Kaplan zu St. Veit am Vogau, an das Landesarchiv abgetreten.

LITERATUR: Zahn-Mell 124. — Hexen und Zauberer. Steirische Landesausstellung 1987. Katalog. Graz 1987, Nr. 15/6 (W. Brunner).

Abb. 355

132 Hs 1266

1574

Roßarzneibuch (deutsch).

Papier, I, 261 ff., 190 × 150. — Eine Hand. Schriftspiegel 140 × 100, meist 15 Zeilen in umrahmtem Spiegel. — Fol. 40–216 vom Schreiber mit 1–431 paginiert. — Lichter Pergamenteinband. Schließbänder abgerissen. Rückentitel vom Schreiber der Handschrift: *ein geschriben Roßarzney Buech*. Grüner Schnitt.

DATIERUNG: *Anno 1574* (fol. 1^r).

PROVENIENZ: Ältere Besitzvermerke fehlen.

LITERATUR: Zahn-Mell 135.

Abb. 366

133 Hs 1268

Graz, 1567–1574

Protestantische Tauf- und Trauungsmatrikel von Graz (deutsch).

Papier, 141 ff., 305 × 200. — Zu Beginn des Buchblockes vermutlich eine Lage fehlend. Bis zum Jahr 1572 von einer Hand, vermutlich Georg Khuen, geschrieben. Schriftspiegel 260 × 140/150, zumeist 24 Zeilen. — Alte Follierung 25–56 auf fol. 1–32. — Brauner Ledereinband über Pappendeckel mit drei verschiedenen Rollenpressungen.

DATIERUNGEN: Die Matrikel stammen aus den Jahren 1567 (fol. 1^r) bis 1574 (fol. 138^r).

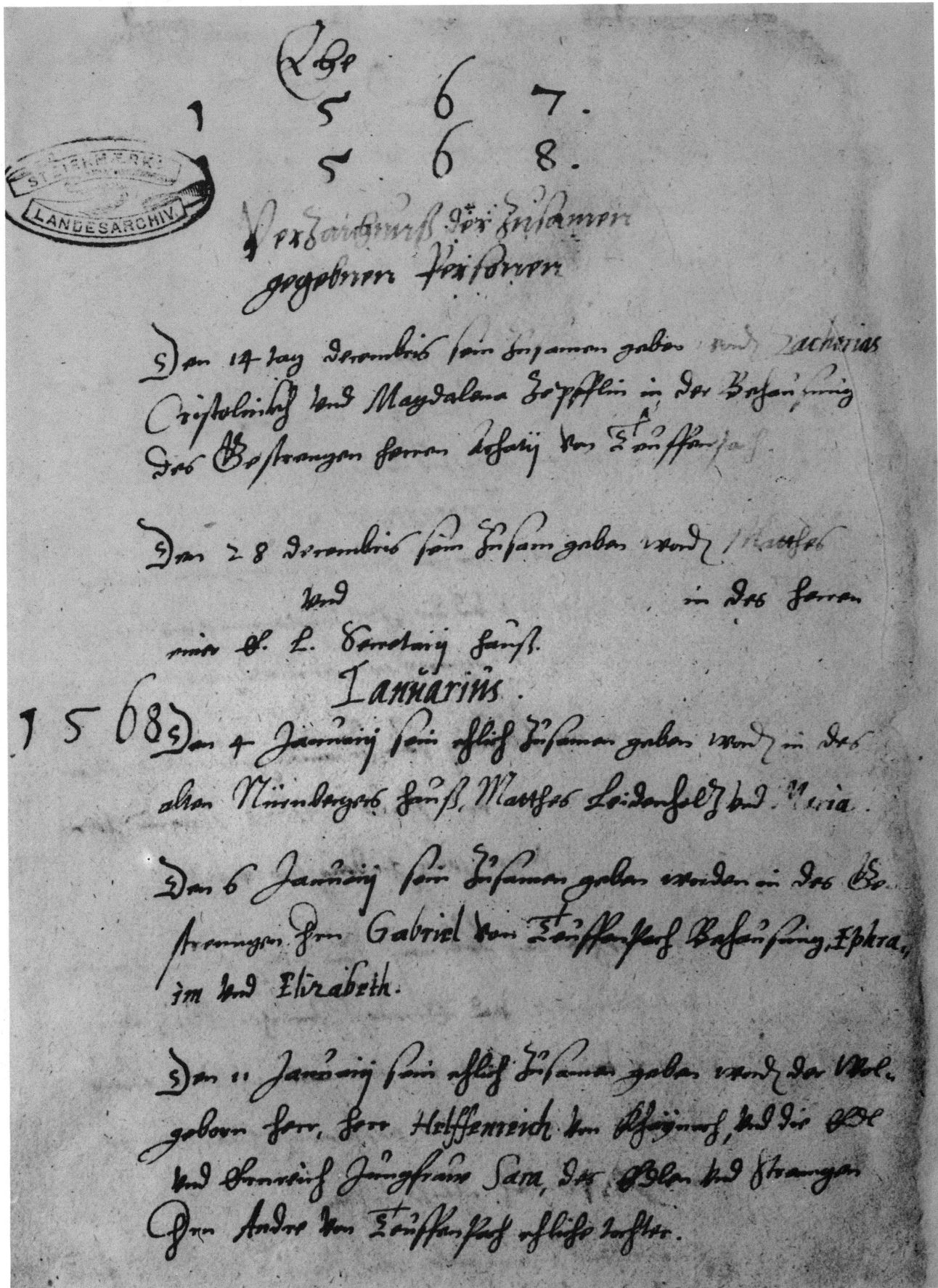
PROVENIENZ: Auf der Innenseite des VD die folgenden Eintragungen: *Ist zu dieser kirch stift worden. 17. Februar 1572*. In der linken unteren Ecke: *Georgius Khuen minister verbi ordinum Styriae*. — Weitere ältere Besitzvermerke fehlen, vermutlich dieselbe Provenienz wie Hs 1285. — Seit 1884 im Landesarchiv.

LITERATUR: Zahn-Mell 135. — J. Loserth, Acten und Correspondenz zur Geschichte der Gegenreformation unter Erzherzog Karl II. (1578–1590) (*Fontes Rerum Austriacarum* 2. Abt., Bd. 50). Wien 1898, LIII f. — L. Schiviz von Schivizhoffen, Der Adel in den Matriken der Stadt Graz. Graz 1909, 541 f. — A. Kern, Die Matrikeln der protestantischen Stiftskirche in Graz als Quelle für die Geschichte des Protestantismus in Steiermark. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 30 (1909) 65–82. — K. Uhlirz, Adelige in den ältesten Matrikeln der protestantischen Kirche in Graz. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 31 (1910) 31–39. — R. Härtel, Die Kainacher. Graz, phil. Diss. 1969, 115, Anm. 3–6.

Abb. 361

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1268

[CMD-A VII] Maria Maiold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 361.



Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1268

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5131